

dekan, Stader Jb. 2008 (2008) S. 13–34, beschreibt das Wirken des Altländer Adligen als hochrangiger Geistlicher im Erzbistum Bremen, das in einer offenen Fehde gegen Erzbischof Albert endete und im Jahre 1380 zu seiner Wahl zum Bischof von Verden führte.

Sabine Graf

Thomas BARDELLE, Die Beziehungen zwischen Stade und der Kurie im 15. Jahrhundert. Nikolaus Vordis als Beispiel einer Karriere von Stade über Rom nach Norddeutschland, Stader Jb. 2008 (2008) S. 61–79, wertet sämtliche Belege zu Pfründenbesetzungen aus der vom Repertorium Germanicum bisher erfaßten Zeit für die Pfründen in der Stadt Stade aus und interpretiert deren Auffälligkeiten anhand der geistlichen Karriere eines Stader Ratsherrensohnes.

Sabine Graf

Dennis HORMUTH, Die Verwicklung Hamburgs in die Auseinandersetzungen um die Erbsprüche Gerhards von Oldenburg. Der Krieg von 1480 bis 1482, Zs. des Vereins für Hamburgische Geschichte 94 (2008) S. 1–20, zeichnet nach gedruckten Quellen die lange Vorgeschichte des Konflikts mit dem fehdefreudigen jüngeren Bruder des dänischen Königs Christian I. nach und geht am Schluß näher auf die Finanzierung der Kriegskosten ein (vgl. DA 65, 219 f.).

R. S.

---

Burg – Straße – Siedlung – Herrschaft. Studien zum Mittelalter in Sachsen und Mitteldeutschland. Festschrift für Gerhard Billig zum 80. Geburtstag, hg. von Rainer AURIG, Reinhardt BUTZ, Ingolf GRÄSSLER und André THIEME, Beucha 2007, Sax-Verl., 404 S., zahlreiche Abb., Karten + 1 Karten-Beil., ISBN 978-3-86729-012-8, EUR 40. – Die Festschrift weist einen ungewöhnlichen Aufbau auf, indem älteren, grundlegenden Texten des Geehrten jeweils neuere Beiträge von Fachkollegen gegenübergestellt werden. So offenbaren sich schnell die bleibende Substanz und der Wissensfortschritt in den behandelten Themen. Die Aufsätze ordnen sich drei Schwerpunkten zu: I. Archäologie und Burgenforschung, II. Straße und Verkehr, III. Siedlung und Herrschaft, die mit den langjährigen Forschungsinteressen Gerhard Billigs korrespondieren und interdisziplinär von Historikern und Archäologen, Bau- und Kunsthistorikern sowie Sprachwissenschaftlern angegangen werden. Am Beginn steht eine Erstveröffentlichung: Gerhard BILLIG, Zur Vorlage der Ausgrabungen auf dem Meißner Burgberg – regionale Krise archäologischer Methodik (S. 11–54), diskutiert eingehend und kritisch die Ergebnisse der jüngeren archäologischen Forschungen vornehmlich Arne Schmid-Hecklaus zum Burgberg von Meißen und zeigt methodische Defizite auf. – Es folgen in der Abteilung I.: Gerhard BILLIG / Gerd BÖTTCHER, Burgen und Burgbezirke im Erzstift Magdeburg vom 10. bis zum 12. Jahrhundert (S. 55–81), aus dem Jahre 1984; Ines SPAZIER, Neueste Ergebnisse zur Burgenforschung in Südwestthüringen (S. 83–104); Reinhard SCHMITT, Hochmittelalterliche Bergfriede – Wehrbauten oder adliges Standessymbol? (S. 105–142); Thomas GERLACH / Volkmar GEUPEL, Die archäologischen Funde von der Isenburg bei Wildbach im Westerzgebirge (S. 143–173); Peter DEGENKOLB, Die Sage von der Schatzstelle zwischen Arngrün und Bärenloh – Neues über den Herrnsitz Schön-